

Die parlamentarische Sommerpause

Wieder einmal ist es so weit. Die parlamentarische Sommerpause hat den Berliner Politikbetrieb fest im Griff – was allerdings nicht bedeutet, dass in dieser Zeit nicht gearbeitet wird, es gestaltet sich nur alles etwas anders...

Die parlamentarische Sommerpause hat in Deutschland eine lange Tradition. Bereits zu Zeiten des Kaiserreiches fanden meist während der Sommermonate keine Zusammenkünfte des Reichstags statt. Der Kaiser hatte damals die Möglichkeit aufgrund einer Verordnung diese Zusammenkünfte zu vertagen – und so lagen regelmäßig während der Sommermonate einfach keine Beratungsgegenstände mehr vor (so jedenfalls die offizielle Begründung). Die Weimarer Nationalversammlung führte diese Idee fort und statuierte die Sommerpause erstmalig als jährliche Institution. An diese Weimarer Tradition hat dann der Deutsche Bundestag im Jahre 1950 bewusst angeknüpft und so gibt es sie noch heute, die sitzungsfreie Zeit.

Sitzungsfreie Zeit, so wird die Sommerpause auch genannt, und zwar deshalb, weil in dieser Zeit grundsätzlich keine Sitzungen und auch keine Ausschusssitzungen des Deutschen Bundestages stattfinden. In den letzten Jahren belief sich die sitzungsfreie Zeit immer auf circa zwei Monate: Juli und August.

Aber was geschieht, wenn in dieser Zeit eine Zusammenkunft der Abgeordneten des Deutschen Bundestages dringend notwendig wird? Unter besonderen Umständen sind Unterbrechungen der parlamentarischen Pause durch die Einberufung von so genannten Sondersitzungen des Plenums oder auch der Ausschüsse des Bundestages möglich. Beides ist in jüngerer Zeit vorgekommen: Am 19. Juli 2012 stimmte der Deutsche Bundestag in einer Sondersitzung über die europäische Unterstützung für den spanischen Bankensektor ab. Und am 15. Juli dieses Jahres kam der Innenausschuss zusammen, um sich umfassend über die aktuellen Entwicklungen in Sachen Spähaffäre unterrichten zu lassen.

Und was machen die Abgeordneten in der Sommerpause, wenn sie gerade nicht zu Sondersitzungen nach Berlin anreisen müssen? Sie widmen sich in dieser Zeit intensiv ihrem Wahlkreis, informieren sich detailliert über gesellschaftliche und politisch relevante Themen – insbesondere solche, die ihrem politischen Aufgabenbereich angehören. Sie planen Sitzungen und Anhörungen und bereiten Gesetzentwürfe vor. Außerdem steht die Nachbereitung der beschlossenen Gesetze und eingebrachten Gesetzesinitiativen an. Und nicht zuletzt nimmt die hohe Anzahl von Bürgerbriefen und E-Mails aus der gesamten Bundesrepublik auch in der Sommerpause nicht ab – so

dass ihre Bearbeitung und Beantwortung auch in diesen Monaten viel Zeit in Anspruch nimmt. Kurzum: Ob Sommerpause oder nicht – der Abgeordnete im Deutschen Bundestag ist immer im Einsatz!